

SLAB 030 bis SLAB 300 Stoßdämpfungsplatten

Energieverzehr in Plattenform

Konfektionier- und kombinierbar

Energieaufnahme 3,1 Nm/Hub bis 210 Nm/Hub

Hub 6,5 mm bis 12,5 mm

SL-030-12

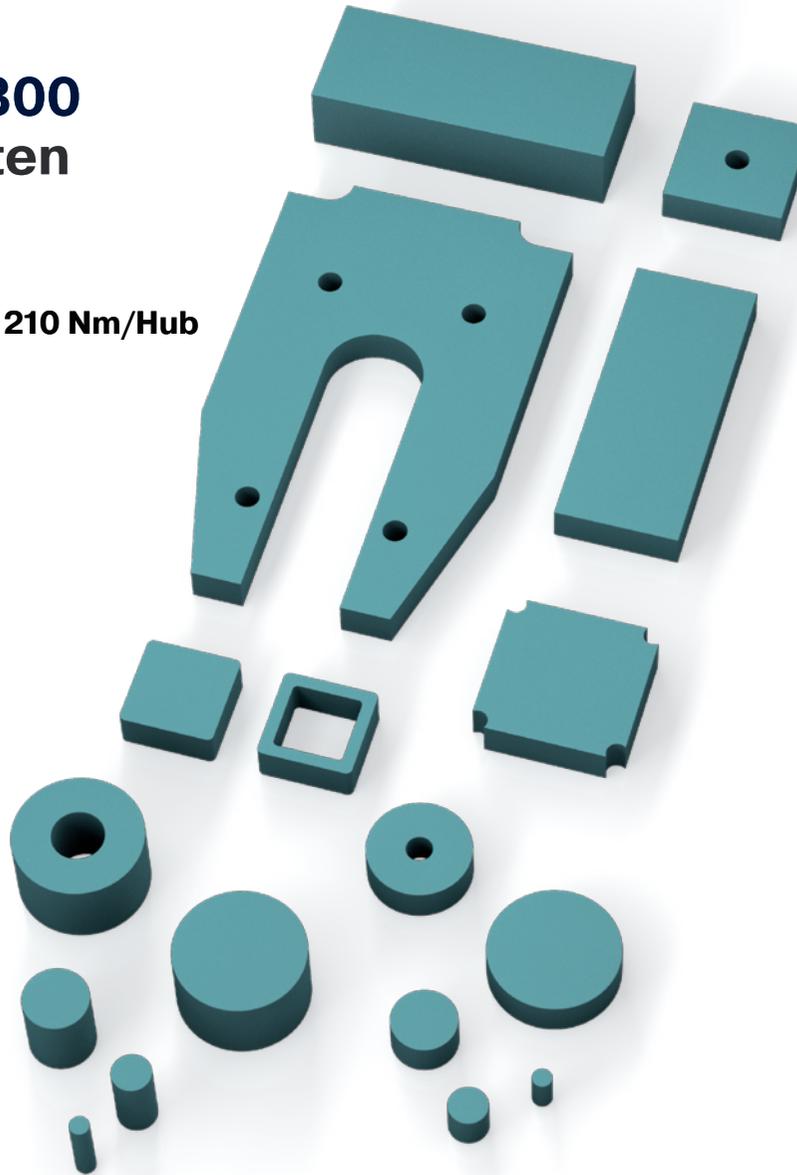
SL-030-25

SL-100-12

SL-100-25

SL-300-12

SL-300-25



Inhaltsverzeichnis	Seite
Allgemeine Hinweise	2
Sicherheitshinweise	2
Verwendungszweck	2
Beschreibung und Funktion	2
Berechnung und Auslegung	2
Lieferung und Lagerung	2
Wartung und Pflege	2
Demontage und Entsorgung	2
Montageanleitung	3 - 8
Gewährleistung	9
Zu erwartende Lebensdauer	9
Technische Daten	9
Klebehinweise	10

Betriebsanleitung

Allgemeine Hinweise

Diese Betriebsanleitung dient zur störungsfreien Nutzung der auf Seite 1 aufgeführten Produkttypen, ihre Einhaltung ist Voraussetzung für die Erfüllung eventueller Gewährleistungsansprüche.

Bitte lesen Sie deshalb vor Gebrauch unbedingt diese Betriebsanleitung.

Halten Sie bitte immer die angegebenen Grenzwerte aus der Leistungstabelle (Technische Daten) ein. Berücksichtigen Sie die vorherrschenden Umwelbedingungen und Auflagen. Beachten Sie die Vorschriften der Berufsgenossenschaft, des technischen Überwachungsvereins oder entsprechende nationale, internationale und europäische Bestimmungen. Einbau und Inbetriebnahme nur gemäß Montageanleitung.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Werden ACE-SLAB Stoßdämpfungsplatten dort eingesetzt, wo ein Ausfall des Produkts zu Personen- und/oder Sachschäden führen kann, müssen zusätzliche Sicherungselemente eingesetzt werden.

Frei bewegliche Massen können beim Einbau der Stoßdämpfungsplatten zu Verletzungen durch Quetschungen führen. Bewegliche Massen vor Einbau der Stoßdämpfungsplatten durch geeignete Sicherheitsvorkehrungen gegen unbeabsichtigtes Anfahren sichern.

Verwendungszweck

ACE-SLAB Stoßdämpfungsplatten der Typenreihe SL-030, SL-100 und SL-300 sind viscoelastische PUR-Werkstoffe, die nach einer patentierter Rezeptur hergestellt werden und speziell für den Einsatz der Absorption stoßartiger Belastungen entwickelt wurden.

Sie finden überall dort Einsatz, wo bewegte Massen nicht positionsgenau gestoppt und die Energie nicht 100 % abgebaut werden muss. Sie werden aber auch beispielsweise als Dämpfungselement für Schüttgüter eingesetzt. Hier sind ggf. spezielle Oberflächenschutzschichten zu verwenden.

Beschreibung und Funktion

ACE-SLAB Stoßdämpfungsplatten sind flächig wirkende Stoßdämpfungselemente, die bei Bedarf, nach kundenspezifischen Abmessungen gefertigt werden. Durch das viscoelastische Verhalten dieser Werkstoffe wird die Energie von Stoßbelastungen größtenteils vernichtet und in Wärme umgesetzt. Die Rückprallelastizität liegt unter diesen Belastungsbedingungen bei < 20 %. Entsprechend gering fällt der Rückpralleffekt bei solchen Anwendungen aus. Die Energieaufnahme ist Werkstoff, Flächen und Hub abhängig. Höhere Raumdichte, größere Aufprallfläche sowie größerer Hub, ermöglichen eine höhere Energieaufnahme und umgekehrt. Entsprechende Werte für definierte Plattengrößen, können der Leistungstabelle (Technische Daten) entnommen

werden. Aufgrund des Formfaktors (Verhältnis der Aufprallfläche zur umlaufenden Schnittfläche), ist ein lineares hochrechnen dieser Energieaufnahme nicht möglich. Daher können diese Werte nur zur Orientierung herangezogen werden.

Berechnung und Auslegung

Um eine optimale, fehlerfreie und langlebige Funktion der Stoßdämpfungsplatten zu gewährleisten, muss die Stoßdämpfungsplatte richtig dimensioniert und ausgelegt werden. Hierzu müssen die folgenden Parameter bekannt sein und in die Berechnung miteinfließen:

- bewegte Masse [kg]
- Aufprallgeschwindigkeit der Masse auf die Stoßdämpfungsplatte(n) [m/s]
- Anzahl der parallel wirkenden Stoßdämpfungsplatten [n]
- Anzahl der Hübe oder Takte pro Stunde [1/h]

Die max. Takthäufigkeit wird hauptsächlich von der Rückstellzeit der jeweiligen Stoßdämpfungsplatte bestimmt (siehe Leistungstabelle).

Die angegebenen Leistungsdaten und Abmessungen für die verwendete Stoßdämpfungsplatte entnehmen Sie bitte der Leistungstabelle. Energieaufnahme und Hubnutzung beziehen sich auf eine angepasste frei fallende Masse mit einer Aufprallgeschwindigkeit von ca. 1 m/s. Bei abweichenden Einsatzdaten können diese Werte nur zur Orientierung herangezogen werden. Die Energieaufnahme ist von der jeweiligen Aufprallfläche und Hubnutzung abhängig. Mit fortschreitender Belastungsdauer ist mit einer Reduzierung dieser Energieaufnahme zu rechnen (Materialermüdung). Die ausgewählte Stoßdämpfungsplatte sollte kundenseitig in der Anwendung überprüft werden.

Nutzen Sie zur Berechnung unseren kostenlosen Berechnungsservice unter der Telefonnummer: +49 (0)2173 - 9226-20.

WARNUNG

Die Stoßdämpfungsplatten müssen so ausgewählt werden, dass die max. Energieaufnahme pro Hub nicht überschritten wird (siehe Leistungstabelle).

Eine Hochrechnung auf kundenspezifische Abmessungen ist aufgrund des Formfaktors nur bedingt möglich. Die Auswahl des einzusetzenden Werkstoffs bzw. der einzusetzenden Plattendimension sollte ggf. durch praktische Versuche erfolgen. Hierbei sollte der Hub max. 50 % der jeweiligen Materialstärke betragen.

Bei Schüttgütern ist eine rechnerische Plattenvorauswahl nicht möglich. Hier muss eine Vorauswahl durch praktische Versuche erfolgen.

Die Stoßdämpfungsplatten können dauerhaft um ca. 10 % der Materialstärke verformt werden (z. B. bei statischen Dauerlasten).

Lieferung und Lagerung

Die Stoßdämpfungsplatten können beim Öffnen der Verpackung beschädigt werden. Möglichst keine Schneidwerkzeuge verwenden.

- Bitte prüfen Sie nach erfolgter Lieferung die Stoßdämpfungsplatten auf evtl. Beschädigungen.
- Lagerung in der Originalverpackung ist vorzuziehen. Wird diese entfernt, muss für eine trockene Lagerung gesorgt sein.
- Temperaturen unter -20 °C und über +50 °C sind zu vermeiden. Stapeln von Paletten, Paketen und Rollen möglichst unterlassen. Rollen ausnahmslos stehend transportieren und lagern.

Wartung und Pflege

Prüfen Sie die Stoßdämpfungsplatten regelmäßig auf Beschädigung und Verschleiß. Mit zunehmender Belastungsdauer kommt es zu einer nachlassenden Dämpfungswirkung. Wenn diese nicht mehr ausreichend ist, müssen die Stoßdämpfungsplatten ersetzt bzw. ausgetauscht werden.

Demontage und Entsorgung

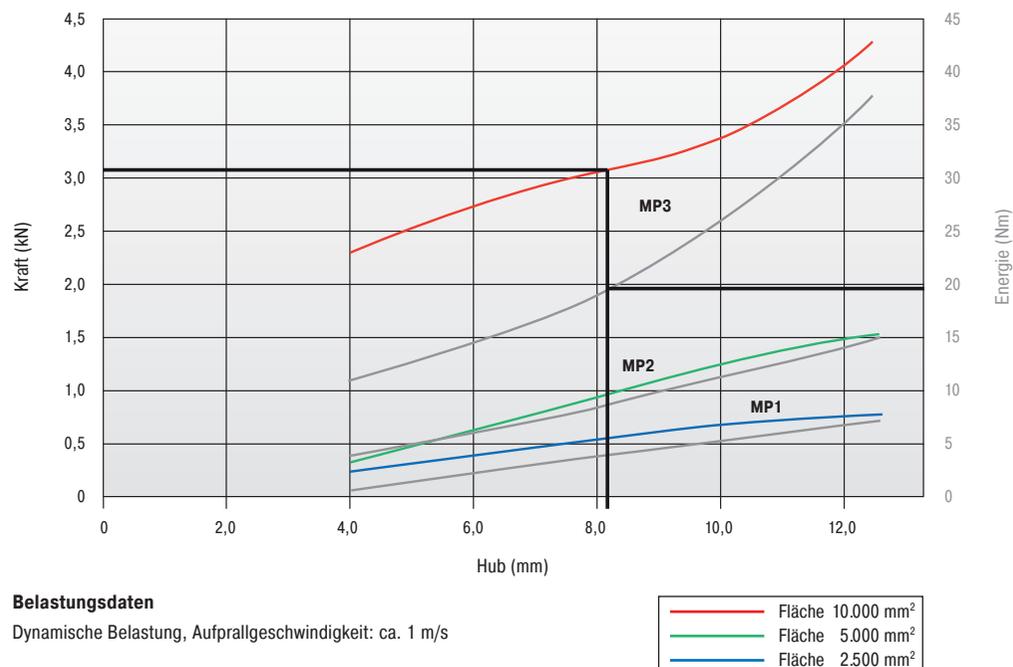
SLAB Stoßdämpfungsplatten können entweder deponiert oder thermisch verwertet werden. Örtliche behördliche Vorschriften sind zu beachten. Entsorgen Sie die Transportverpackung bitte umweltgerecht. Das Rückführen der Verpackungsmaterialien spart Rohstoffe und verringert das Müllaufkommen.

Beispiel: Plattenauswahl anhand Energie- und Belastungskennlinien

Type SL-030-25

Kraft-Hub Kennlinie (dynamisch)

Hubnutzung 12,5 mm



Belastungsdaten

Dynamische Belastung, Aufprallgeschwindigkeit: ca. 1 m/s

Aufzunehmende Energie z. B. 20 Nm. Diese ist vorab zu ermitteln. Gewählte Dämpfungsplatte SL-030-25-D-MP3. Eine Hubnutzung von ca. 8 mm bei einer zu erwartenden Stützkraft von 3 kN ist dem Diagramm zu entnehmen.

Montageanleitung und Montagezubehör

WARNUNG

-  Mit zunehmender Temperatur ist mit einer Reduzierung der Leistungsaufnahme zu rechnen.
-  Bewegte Massen können beim Einbau der Stoßdämpfungsplatten durch unbeabsichtigtes Anfahren zu Verletzungen und Körperschäden führen. Bewegte Massen gegen unbeabsichtigtes Verfahren sichern.
-  Stoßdämpfungsplatten können für die Anwendung ungeeignet sein und keine ausreichende Dämpfung aufweisen. Vor dem Einsatz der Stoßdämpfungsplatten sollte deren Eignung anhand der Einsatzdaten, Katalogwerte und Berechnungen überprüft werden. Da oft nur die Möglichkeit einer Orientierung an diesen Katalogwerten besteht, sollte eine abschließende Eignung durch einen abgesicherten Testlauf erfolgen.
-  Die Dämpfungswirkung der Stoßdämpfungsplatten kann im Laufe der Zeit nachlassen. Die Anschlusskonstruktion immer so auslegen, dass die für diesen Fall auftretenden Kräfte mit ausreichender Sicherheit aufgenommen werden können.
-  Ein Ausfall des Produktes kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen. Zusätzliche Sicherungselemente einsetzen.
-  Montageverschraubungen oder Klebeverbindungen können sich lösen. Auf geeignete Schraubenverbindungen (Sicherungen) achten. Kleberempfehlung und Verarbeitungsvorschriften beachten!
-  Über- oder Unterschreiten der Maximal- bzw. Minimaltemperatur kann zur Zerstörung der Stoßdämpfungsplatten führen und die Stoßdämpfungsplatten können ihre Funktion verlieren. Den zulässigen Temperaturbereich von -5 °C bis +50 °C einhalten.
-  Öle, Fette Säuren und andere Einflüsse in der Umgebung können die Stoßdämpfungsplatten angreifen bzw. beschädigen und zum Ausfall führen. Das Fremdmittel in der Umgebung zu den Stoßdämpfungsplatten hin isolieren. Chemische Beständigkeitsliste beachten (siehe Katalog). Ggf. Verschleißschicht einsetzen.
-  Stoßdämpfungsplatten können für die Anwendung ungeeignet sein, da ein Rückpralleffekt auftreten kann. Es ist zu beachten, dass die Energie nicht zu 100 % abgebaut wird. Dadurch ist ein eingeschränkter Einsatzbereich für folgende Antriebsarten zu beachten: Zahnriemenantrieb, Gewindespindeltrieb, Antrieb mit Getriebe.
-  Zu hohe Aufprallgeschwindigkeit kann zur Beschädigung und zum Ausfall führen. Max. Aufprallgeschwindigkeit von 5 m/s beachten.
-  Stoßdämpfungsplatten bauchen sich bei Belastung seitlich auf. Bei der Montage ist auf ausreichenden seitlichen Freiraum zu achten.
-  Beschädigung an der Oberfläche durch sonstige äußere Einflüsse können zu einer nicht ausreichenden Dämpfung und zum vorzeitigen Ausfall der Stoßdämpfungsplatten führen. Wir empfehlen eine regelmäßige Kontrolle der Stoßdämpfungsplatten auf Verschleiß sowie die Überprüfung der Verklebung, Befestigungselemente usw. auf richtigen Sitz.

Einbauhinweise

Überprüfen Sie vor dem Einbau und der Verwendung, ob die Typenbezeichnung mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Zulässiger Temperaturbereich: -5 °C bis +50 °C, kurzzeitig höhere Temperaturen möglich.

Temperatureinfluss: Die in der Leistungstabelle angegebenen Werte W_3 gelten für Raumtemperatur in der Umgebung. Bei höheren Temperaturen ist mit einer Reduzierung dieser Energieaufnahme zu rechnen. Temperaturbedingt können auch Abweichungen von den Sollabmessungen auftreten!

Einbaulage: Beliebig, jedoch immer so, dass die Stoßdämpfungsplatten gleichmäßig und ganzflächig belastet werden. Ausnahme: Schüttgüter oder ähnliche Anwendungen. Hier ggf. geeignete Verschleißschicht einsetzen.

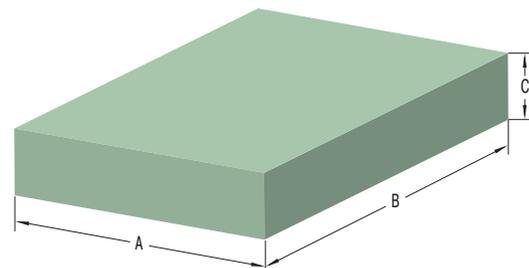
Stoßdämpfungsplatten bauchen sich bei Belastung seitlich auf. Bei der Montage ist auf ausreichenden seitlichen Freiraum zu achten.

Hubnutzung: max. 50 % der Materialstärke (kurzzeitige Stoßbelastungen). Bei Dauerlasten max. 10 % der Materialdicke.

Montagearten: Kleben (siehe Klebeempfehlung im Anhang), Klemmen, Schrauben usw.

SL-030-12

Musterplatte MP1 bis MP3



Leistungsdaten und Abmessungen

TYPEN	W_3 max. Nm/Hub	1 Hub mm	A mm	B mm	C mm	Fläche mm ²	Standard Raumdichten kg/m ³	Rückstellzeit s	Gewicht kg
SL-030-12-D-MP1	3,1	6,5	50,0	50,0	12,5	2.500	170	4	0,006
SL-030-12-D-MP2	8,0	6,5	70,7	70,7	12,5	5.000	170	4	0,013
SL-030-12-D-MP3	19,0	6,5	100,0	100,0	12,5	10.000	170	4	0,025

¹ Maximale Energieaufnahme flächenmäßig abgestufter Plattengrößen als Orientierungshilfe für die richtige Werkstoff- und Plattengrößenauswahl. Die Energieaufnahme ist von der jeweiligen Aufprallfläche und Hubnutzung abhängig.

Die hier dargestellten Plattendimensionen beziehen sich auf die von ACE festgelegten Abmessungen zur Bestimmung der jeweiligen Energieaufnahme und dienen als Orientierungshilfe für kundenspezifische Zuschnitte.

Montagearten

Montage durch Klemmen



Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten bzw. geeignete Schraubensicherung verwenden! SLAB Platte durch Klemmhalter leicht vorspannen.
Achtung: Da keine ganzflächige Belastung möglich, ggf. geeignete Schutzschicht verwenden.

Montage durch Kleben



Angehängtes Infoblatt "Klebehinweise" beachten!

Montage durch Schrauben



Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten! SLAB Platte durch Distanzhülse und Unterlegscheibe leicht vorspannen.
Achtung: Da keine ganzflächige Belastung möglich, ggf. geeignete Schutzschicht verwenden.

Montage durch Schrauben mit Schutzschicht



Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten! SLAB Platte durch Distanzhülse und Unterlegscheibe leicht vorspannen. Geeignete Schutzschicht einsetzen.

Verpackungsentsorgung

Entsorgen Sie die Transportverpackung bitte umweltgerecht. Das Rückführen der Verpackungsmaterialien in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Müllaufkommen. Die verwendeten Verpackungsmaterialien enthalten keine Verbotsstoffe.

Montageanleitung und Montagezubehör

WARNUNG

-  Mit zunehmender Temperatur ist mit einer Reduzierung der Leistungsaufnahme zu rechnen.
-  Bewegte Massen können beim Einbau der Stoßdämpfungsplatten durch unbeabsichtigtes Anfahren zu Verletzungen und Körperschäden führen. Bewegte Massen gegen unbeabsichtigtes Verfahren sichern.
-  Stoßdämpfungsplatten können für die Anwendung ungeeignet sein und keine ausreichende Dämpfung aufweisen. Vor dem Einsatz der Stoßdämpfungsplatten sollte deren Eignung anhand der Einsatzdaten, Katalogwerte und Berechnungen überprüft werden. Da oft nur die Möglichkeit einer Orientierung an diesen Katalogwerten besteht, sollte eine abschließende Eignung durch einen abgesicherten Testlauf erfolgen.
-  Die Dämpfungswirkung der Stoßdämpfungsplatten kann im Laufe der Zeit nachlassen. Die Anschlusskonstruktion immer so auslegen, dass die für diesen Fall auftretenden Kräfte mit ausreichender Sicherheit aufgenommen werden können.
-  Ein Ausfall des Produktes kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen. Zusätzliche Sicherungselemente einsetzen.
-  Montageverschraubungen oder Klebeverbindungen können sich lösen. Auf geeignete Schraubenverbindungen (Sicherungen) achten. Kleberempfehlung und Verarbeitungsvorschriften beachten!
-  Über- oder Unterschreiten der Maximal- bzw. Minimaltemperatur kann zur Zerstörung der Stoßdämpfungsplatten führen und die Stoßdämpfungsplatten können ihre Funktion verlieren. Den zulässigen Temperaturbereich von -5 °C bis +50 °C einhalten.
-  Öle, Fette Säuren und andere Einflüsse in der Umgebung können die Stoßdämpfungsplatten angreifen bzw. beschädigen und zum Ausfall führen. Das Fremdmittel in der Umgebung zu den Stoßdämpfungsplatten hin isolieren. Chemische Beständigkeitsliste beachten (siehe Katalog). Ggf. Verschleißschicht einsetzen.
-  Stoßdämpfungsplatten können für die Anwendung ungeeignet sein, da ein Rückpralleffekt auftreten kann. Es ist zu beachten, dass die Energie nicht zu 100 % abgebaut wird. Dadurch ist ein eingeschränkter Einsatzbereich für folgende Antriebsarten zu beachten: Zahnriemenantrieb, Gewindespindeltrieb, Antrieb mit Getriebe.
-  Zu hohe Aufprallgeschwindigkeit kann zur Beschädigung und zum Ausfall führen. Max. Aufprallgeschwindigkeit von 5 m/s beachten.
-  Stoßdämpfungsplatten bauchen sich bei Belastung seitlich auf. Bei der Montage ist auf ausreichenden seitlichen Freiraum zu achten.
-  Beschädigung an der Oberfläche durch sonstige äußere Einflüsse können zu einer nicht ausreichenden Dämpfung und zum vorzeitigen Ausfall der Stoßdämpfungsplatten führen. Wir empfehlen eine regelmäßige Kontrolle der Stoßdämpfungsplatten auf Verschleiß sowie die Überprüfung der Verklebung, Befestigungselemente usw. auf richtigen Sitz.

Einbauhinweise

Überprüfen Sie vor dem Einbau und der Verwendung, ob die Typenbezeichnung mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Zulässiger Temperaturbereich: -5 °C bis +50 °C, kurzzeitig höhere Temperaturen möglich.

Temperatureinfluss: Die in der Leistungstabelle angegebenen Werte W_3 gelten für Raumtemperatur in der Umgebung. Bei höheren Temperaturen ist mit einer Reduzierung dieser Energieaufnahme zu rechnen. Temperaturbedingt können auch Abweichungen von den Sollabmessungen auftreten!

Einbaulage: Beliebig, jedoch immer so, dass die Stoßdämpfungsplatten gleichmäßig und ganzflächig belastet werden. Ausnahme: Schüttgüter oder ähnliche Anwendungen. Hier ggf. geeignete Verschleißschicht einsetzen.

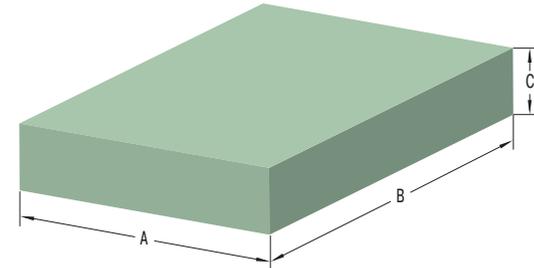
Stoßdämpfungsplatten bauchen sich bei Belastung seitlich auf. Bei der Montage ist auf ausreichenden seitlichen Freiraum zu achten.

Hubnutzung: max. 50 % der Materialstärke (kurzzeitige Stoßbelastungen). Bei Dauerlasten max. 10 % der Materialdicke.

Montagearten: Kleben (siehe Klebeempfehlung im Anhang), Klemmen, Schrauben usw.

SL-030-25

Musterplatte MP1 bis MP3



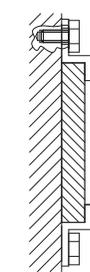
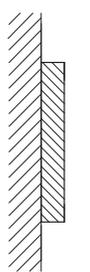
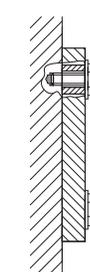
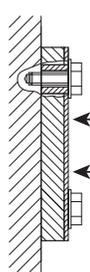
Leistungsdaten und Abmessungen

TYPEN	$^1 W_3$ max. Nm/Hub	1 Hub mm	A mm	B mm	C mm	Fläche mm ²	Standard Raumdichten kg/m ³	Rückstellzeit s	Gewicht kg
SL-030-25-D-MP1	6,7	12,5	50,0	50,0	25,0	2.500	170	5	0,013
SL-030-25-D-MP2	15,0	12,5	70,7	70,7	25,0	5.000	170	5	0,025
SL-030-25-D-MP3	42,0	12,5	100,0	100,0	25,0	10.000	170	5	0,050

¹ Maximale Energieaufnahme flächenmäßig abgestufter Plattengrößen als Orientierungshilfe für die richtige Werkstoff- und Plattengrößenauswahl. Die Energieaufnahme ist von der jeweiligen Aufprallfläche und Hubnutzung abhängig.

Die hier dargestellten Plattendimensionen beziehen sich auf die von ACE festgelegten Abmessungen zur Bestimmung der jeweiligen Energieaufnahme und dienen als Orientierungshilfe für kundenspezifische Zuschnitte.

Montagearten

<p>Montage durch Klemmen</p>  <p>Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten bzw. geeignete Schraubensicherung verwenden! SLAB Platte durch Klemhalter leicht vorspannen. Achtung: Da keine ganzflächige Belastung möglich, ggf. geeignete Schutzschicht verwenden.</p>	<p>Montage durch Kleben</p>  <p>Angehängtes Infoblatt "Klebehinweise" beachten!</p>
<p>Montage durch Schrauben</p>  <p>Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten! SLAB Platte durch Distanzhülse und Unterlegscheibe leicht vorspannen. Achtung: Da keine ganzflächige Belastung möglich, ggf. geeignete Schutzschicht verwenden.</p>	<p>Montage durch Schrauben mit Schutzschicht</p>  <p>Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten! SLAB Platte durch Distanzhülse und Unterlegscheibe leicht vorspannen. Geeignete Schutzschicht einsetzen.</p>

Verpackungsentsorgung

Entsorgen Sie die Transportverpackung bitte umweltgerecht. Das Rückführen der Verpackungsmaterialien in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Müllaufkommen. Die verwendeten Verpackungsmaterialien enthalten keine Verbotsstoffe.

Montageanleitung und Montagezubehör

WARNUNG

-  Mit zunehmender Temperatur ist mit einer Reduzierung der Leistungsaufnahme zu rechnen.
-  Bewegte Massen können beim Einbau der Stoßdämpfungsplatten durch unbeabsichtigtes Anfahren zu Verletzungen und Körperschäden führen. Bewegte Massen gegen unbeabsichtigtes Verfahren sichern.
-  Stoßdämpfungsplatten können für die Anwendung ungeeignet sein und keine ausreichende Dämpfung aufweisen. Vor dem Einsatz der Stoßdämpfungsplatten sollte deren Eignung anhand der Einsatzdaten, Katalogwerte und Berechnungen überprüft werden. Da oft nur die Möglichkeit einer Orientierung an diesen Katalogwerten besteht, sollte eine abschließende Eignung durch einen abgesicherten Testlauf erfolgen.
-  Die Dämpfungswirkung der Stoßdämpfungsplatten kann im Laufe der Zeit nachlassen. Die Anschlusskonstruktion immer so auslegen, dass die für diesen Fall auftretenden Kräfte mit ausreichender Sicherheit aufgenommen werden können.
-  Ein Ausfall des Produktes kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen. Zusätzliche Sicherungselemente einsetzen.
-  Montageverschraubungen oder Klebeverbindungen können sich lösen. Auf geeignete Schraubenverbindungen (Sicherungen) achten. Kleberempfehlung und Verarbeitungsvorschriften beachten!
-  Über- oder Unterschreiten der Maximal- bzw. Minimaltemperatur kann zur Zerstörung der Stoßdämpfungsplatten führen und die Stoßdämpfungsplatten können ihre Funktion verlieren. Den zulässigen Temperaturbereich von -5 °C bis +50 °C einhalten.
-  Öle, Fette Säuren und andere Einflüsse in der Umgebung können die Stoßdämpfungsplatten angreifen bzw. beschädigen und zum Ausfall führen. Das Fremdmittel in der Umgebung zu den Stoßdämpfungsplatten hin isolieren. Chemische Beständigkeitsliste beachten (siehe Katalog). Ggf. Verschleißschicht einsetzen.
-  Stoßdämpfungsplatten können für die Anwendung ungeeignet sein, da ein Rückpralleffekt auftreten kann. Es ist zu beachten, dass die Energie nicht zu 100 % abgebaut wird. Dadurch ist ein eingeschränkter Einsatzbereich für folgende Antriebsarten zu beachten: Zahnriemenantrieb, Gewindespindeltrieb, Antrieb mit Getriebe.
-  Zu hohe Aufprallgeschwindigkeit kann zur Beschädigung und zum Ausfall führen. Max. Aufprallgeschwindigkeit von 5 m/s beachten.
-  Stoßdämpfungsplatten bauchen sich bei Belastung seitlich auf. Bei der Montage ist auf ausreichenden seitlichen Freiraum zu achten.
-  Beschädigung an der Oberfläche durch sonstige äußere Einflüsse können zu einer nicht ausreichenden Dämpfung und zum vorzeitigen Ausfall der Stoßdämpfungsplatten führen. Wir empfehlen eine regelmäßige Kontrolle der Stoßdämpfungsplatten auf Verschleiß sowie die Überprüfung der Verklebung, Befestigungselemente usw. auf richtigen Sitz.

Verpackungsentsorgung

Entsorgen Sie die Transportverpackung bitte umweltgerecht. Das Rückführen der Verpackungsmaterialien in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Müllaufkommen. Die verwendeten Verpackungsmaterialien enthalten keine Verbotsstoffe.

Einbauhinweise

Überprüfen Sie vor dem Einbau und der Verwendung, ob die Typenbezeichnung mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Zulässiger Temperaturbereich: -5 °C bis +50 °C, kurzzeitig höhere Temperaturen möglich.

Temperatureinfluss: Die in der Leistungstabelle angegebenen Werte W_3 gelten für Raumtemperatur in der Umgebung. Bei höheren Temperaturen ist mit einer Reduzierung dieser Energieaufnahme zu rechnen. Temperaturbedingt können auch Abweichungen von den Sollabmessungen auftreten!

Einbaulage: Beliebig, jedoch immer so, dass die Stoßdämpfungsplatten gleichmäßig und ganzflächig belastet werden. Ausnahme: Schüttgüter oder ähnliche Anwendungen. Hier ggf. geeignete Verschleißschicht einsetzen.

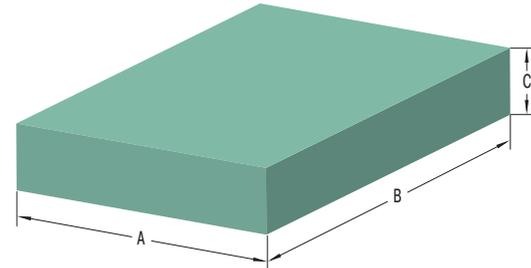
Stoßdämpfungsplatten bauchen sich bei Belastung seitlich auf. Bei der Montage ist auf ausreichenden seitlichen Freiraum zu achten.

Hubnutzung: max. 50 % der Materialstärke (kurzzeitige Stoßbelastungen). Bei Dauerlasten max. 10 % der Materialdicke.

Montagearten: Kleben (siehe Klebeempfehlung im Anhang), Klemmen, Schrauben usw.

SL-100-12

Musterplatte MP1 bis MP3



Leistungsdaten und Abmessungen

TYPEN	W_3 max. Nm/Hub	1 Hub mm	A mm	B mm	C mm	Fläche mm ²	Standard Raumdichten kg/m ³	Rückstellzeit s	Gewicht kg
SL-100-12-D-MP1	15,0	6,5	50,0	50,0	12,5	2.500	340	4	0,014
SL-100-12-D-MP2	30,0	6,5	70,7	70,7	12,5	5.000	340	4	0,028
SL-100-12-D-MP3	60,0	6,5	100,0	100,0	12,5	10.000	340	4	0,055

¹ Maximale Energieaufnahme flächenmäßig abgestufter Plattengrößen als Orientierungshilfe für die richtige Werkstoff- und Plattengrößenwahl. Die Energieaufnahme ist von der jeweiligen Aufprallfläche und Hubnutzung abhängig.

Die hier dargestellten Plattendimensionen beziehen sich auf die von ACE festgelegten Abmessungen zur Bestimmung der jeweiligen Energieaufnahme und dienen als Orientierungshilfe für kundenspezifische Zuschnitte.

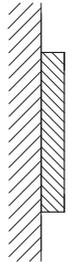
Montagearten

Montage durch Klemmen



Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten bzw. geeignete Schraubensicherung verwenden! SLAB Platte durch Klemmhalter leicht vorspannen.
Achtung: Da keine ganzflächige Belastung möglich, ggf. geeignete Schutzschicht verwenden.

Montage durch Kleben



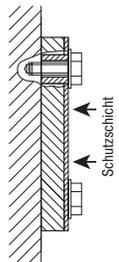
Angehängtes Infoblatt "Klebehinweise" beachten!

Montage durch Schrauben



Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten! SLAB Platte durch Distanzhülse und Unterlegscheibe leicht vorspannen.
Achtung: Da keine ganzflächige Belastung möglich, ggf. geeignete Schutzschicht verwenden.

Montage durch Schrauben mit Schutzschicht



Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten! SLAB Platte durch Distanzhülse und Unterlegscheibe leicht vorspannen. Geeignete Schutzschicht einsetzen.

Montageanleitung und Montagezubehör

WARNUNG

-  Mit zunehmender Temperatur ist mit einer Reduzierung der Leistungsaufnahme zu rechnen.
-  Bewegte Massen können beim Einbau der Stoßdämpfungsplatten durch unbeabsichtigtes Anfahren zu Verletzungen und Körperschäden führen. Bewegte Massen gegen unbeabsichtigtes Verfahren sichern.
-  Stoßdämpfungsplatten können für die Anwendung ungeeignet sein und keine ausreichende Dämpfung aufweisen. Vor dem Einsatz der Stoßdämpfungsplatten sollte deren Eignung anhand der Einsatzdaten, Katalogwerte und Berechnungen überprüft werden. Da oft nur die Möglichkeit einer Orientierung an diesen Katalogwerten besteht, sollte eine abschließende Eignung durch einen abgesicherten Testlauf erfolgen.
-  Die Dämpfungswirkung der Stoßdämpfungsplatten kann im Laufe der Zeit nachlassen. Die Anschlusskonstruktion immer so auslegen, dass die für diesen Fall auftretenden Kräfte mit ausreichender Sicherheit aufgenommen werden können.
-  Ein Ausfall des Produktes kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen. Zusätzliche Sicherungselemente einsetzen.
-  Montageverschraubungen oder Klebeverbindungen können sich lösen. Auf geeignete Schraubenverbindungen (Sicherungen) achten. Kleberempfehlung und Verarbeitungsvorschriften beachten!
-  Über- oder Unterschreiten der Maximal- bzw. Minimaltemperatur kann zur Zerstörung der Stoßdämpfungsplatten führen und die Stoßdämpfungsplatten können ihre Funktion verlieren. Den zulässigen Temperaturbereich von -5 °C bis +50 °C einhalten.
-  Öle, Fette Säuren und andere Einflüsse in der Umgebung können die Stoßdämpfungsplatten angreifen bzw. beschädigen und zum Ausfall führen. Das Fremdmittel in der Umgebung zu den Stoßdämpfungsplatten hin isolieren. Chemische Beständigkeitsliste beachten (siehe Katalog). Ggf. Verschleißschicht einsetzen.
-  Stoßdämpfungsplatten können für die Anwendung ungeeignet sein, da ein Rückpralleffekt auftreten kann. Es ist zu beachten, dass die Energie nicht zu 100 % abgebaut wird. Dadurch ist ein eingeschränkter Einsatzbereich für folgende Antriebsarten zu beachten: Zahnriemenantrieb, Gewindespindeltrieb, Antrieb mit Getriebe.
-  Zu hohe Aufprallgeschwindigkeit kann zur Beschädigung und zum Ausfall führen. Max. Aufprallgeschwindigkeit von 5 m/s beachten.
-  Stoßdämpfungsplatten bauchen sich bei Belastung seitlich auf. Bei der Montage ist auf ausreichenden seitlichen Freiraum zu achten.
-  Beschädigung an der Oberfläche durch sonstige äußere Einflüsse können zu einer nicht ausreichenden Dämpfung und zum vorzeitigen Ausfall der Stoßdämpfungsplatten führen. Wir empfehlen eine regelmäßige Kontrolle der Stoßdämpfungsplatten auf Verschleiß sowie die Überprüfung der Verklebung, Befestigungselemente usw. auf richtigen Sitz.

Verpackungsentsorgung

Entsorgen Sie die Transportverpackung bitte umweltgerecht. Das Rückführen der Verpackungsmaterialien in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Müllaufkommen. Die verwendeten Verpackungsmaterialien enthalten keine Verbotsstoffe.

Einbauhinweise

Überprüfen Sie vor dem Einbau und der Verwendung, ob die Typenbezeichnung mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Zulässiger Temperaturbereich: -5 °C bis +50 °C, kurzzeitig höhere Temperaturen möglich.

Temperatureinfluss: Die in der Leistungstabelle angegebenen Werte W_3 gelten für Raumtemperatur in der Umgebung. Bei höheren Temperaturen ist mit einer Reduzierung dieser Energieaufnahme zu rechnen. Temperaturbedingt können auch Abweichungen von den Sollabmessungen auftreten!

Einbaulage: Beliebig, jedoch immer so, dass die Stoßdämpfungsplatten gleichmäßig und ganzflächig belastet werden. Ausnahme: Schüttgüter oder ähnliche Anwendungen. Hier ggf. geeignete Verschleißschicht einsetzen.

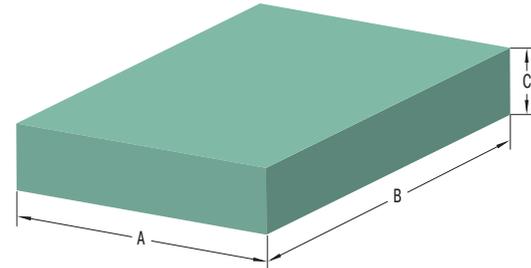
Stoßdämpfungsplatten bauchen sich bei Belastung seitlich auf. Bei der Montage ist auf ausreichenden seitlichen Freiraum zu achten.

Hubnutzung: max. 50 % der Materialstärke (kurzzeitige Stoßbelastungen). Bei Dauerlasten max. 10 % der Materialdicke.

Montagearten: Kleben (siehe Klebeempfehlung im Anhang), Klemmen, Schrauben usw.

SL-100-25

Musterplatte MP1 bis MP3



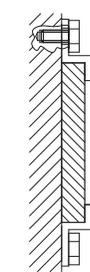
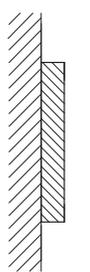
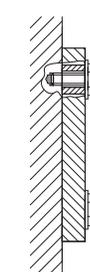
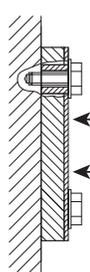
Leistungsdaten und Abmessungen

TYPEN	W_3 max. Nm/Hub	1 Hub mm	A mm	B mm	C mm	Fläche mm ²	Standard Raumdichten kg/m ³	Rückstellzeit s	Gewicht kg
SL-100-25-D-MP1	20,0	12,5	50,0	50,0	25,0	2.500	340	5	0,028
SL-100-25-D-MP2	40,0	12,5	70,7	70,7	25,0	5.000	340	5	0,055
SL-100-25-D-MP3	63,0	12,5	100,0	100,0	25,0	10.000	340	5	0,110

¹ Maximale Energieaufnahme flächenmäßig abgestufter Plattengrößen als Orientierungshilfe für die richtige Werkstoff- und Plattengrößenwahl. Die Energieaufnahme ist von der jeweiligen Aufprallfläche und Hubnutzung abhängig.

Die hier dargestellten Plattendimensionen beziehen sich auf die von ACE festgelegten Abmessungen zur Bestimmung der jeweiligen Energieaufnahme und dienen als Orientierungshilfe für kundenspezifische Zuschnitte.

Montagearten

<p>Montage durch Klemmen</p>  <p>Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten bzw. geeignete Schraubensicherung verwenden! SLAB Platte durch Klemmhalter leicht vorspannen. Achtung: Da keine ganzflächige Belastung möglich, ggf. geeignete Schutzschicht verwenden.</p>	<p>Montage durch Kleben</p>  <p>Angehängtes Infoblatt "Klebehinweise" beachten!</p>
<p>Montage durch Schrauben</p>  <p>Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten! SLAB Platte durch Distanzhülse und Unterlegscheibe leicht vorspannen. Achtung: Da keine ganzflächige Belastung möglich, ggf. geeignete Schutzschicht verwenden.</p>	<p>Montage durch Schrauben mit Schutzschicht</p>  <p>Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten! SLAB Platte durch Distanzhülse und Unterlegscheibe leicht vorspannen. Geeignete Schutzschicht einsetzen.</p>

Montageanleitung und Montagezubehör

WARNUNG

-  Mit zunehmender Temperatur ist mit einer Reduzierung der Leistungsaufnahme zu rechnen.
-  Bewegte Massen können beim Einbau der Stoßdämpfungsplatten durch unbeabsichtigtes Anfahren zu Verletzungen und Körperschäden führen. Bewegte Massen gegen unbeabsichtigtes Verfahren sichern.
-  Stoßdämpfungsplatten können für die Anwendung ungeeignet sein und keine ausreichende Dämpfung aufweisen. Vor dem Einsatz der Stoßdämpfungsplatten sollte deren Eignung anhand der Einsatzdaten, Katalogwerte und Berechnungen überprüft werden. Da oft nur die Möglichkeit einer Orientierung an diesen Katalogwerten besteht, sollte eine abschließende Eignung durch einen abgesicherten Testlauf erfolgen.
-  Die Dämpfungswirkung der Stoßdämpfungsplatten kann im Laufe der Zeit nachlassen. Die Anschlusskonstruktion immer so auslegen, dass die für diesen Fall auftretenden Kräfte mit ausreichender Sicherheit aufgenommen werden können.
-  Ein Ausfall des Produktes kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen. Zusätzliche Sicherungselemente einsetzen.
-  Montageverschraubungen oder Klebeverbindungen können sich lösen. Auf geeignete Schraubenverbindungen (Sicherungen) achten. Kleberempfehlung und Verarbeitungsvorschriften beachten!
-  Über- oder Unterschreiten der Maximal- bzw. Minimaltemperatur kann zur Zerstörung der Stoßdämpfungsplatten führen und die Stoßdämpfungsplatten können ihre Funktion verlieren. Den zulässigen Temperaturbereich von -5 °C bis +50 °C einhalten.
-  Öle, Fette Säuren und andere Einflüsse in der Umgebung können die Stoßdämpfungsplatten angreifen bzw. beschädigen und zum Ausfall führen. Das Fremdmittel in der Umgebung zu den Stoßdämpfungsplatten hin isolieren. Chemische Beständigkeitsliste beachten (siehe Katalog). Ggf. Verschleißschicht einsetzen.
-  Stoßdämpfungsplatten können für die Anwendung ungeeignet sein, da ein Rückpralleffekt auftreten kann. Es ist zu beachten, dass die Energie nicht zu 100 % abgebaut wird. Dadurch ist ein eingeschränkter Einsatzbereich für folgende Antriebsarten zu beachten: Zahnriemenantrieb, Gewindespindeltrieb, Antrieb mit Getriebe.
-  Zu hohe Aufprallgeschwindigkeit kann zur Beschädigung und zum Ausfall führen. Max. Aufprallgeschwindigkeit von 5 m/s beachten.
-  Stoßdämpfungsplatten bauchen sich bei Belastung seitlich auf. Bei der Montage ist auf ausreichenden seitlichen Freiraum zu achten.
-  Beschädigung an der Oberfläche durch sonstige äußere Einflüsse können zu einer nicht ausreichenden Dämpfung und zum vorzeitigen Ausfall der Stoßdämpfungsplatten führen. Wir empfehlen eine regelmäßige Kontrolle der Stoßdämpfungsplatten auf Verschleiß sowie die Überprüfung der Verklebung, Befestigungselemente usw. auf richtigen Sitz.

Verpackungsentsorgung

Entsorgen Sie die Transportverpackung bitte umweltgerecht. Das Rückführen der Verpackungsmaterialien in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Müllaufkommen. Die verwendeten Verpackungsmaterialien enthalten keine Verbotsstoffe.

Einbauhinweise

Überprüfen Sie vor dem Einbau und der Verwendung, ob die Typenbezeichnung mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Zulässiger Temperaturbereich: -5 °C bis +50 °C, kurzzeitig höhere Temperaturen möglich.

Temperatureinfluss: Die in der Leistungstabelle angegebenen Werte W_3 gelten für Raumtemperatur in der Umgebung. Bei höheren Temperaturen ist mit einer Reduzierung dieser Energieaufnahme zu rechnen. Temperaturbedingt können auch Abweichungen von den Sollabmessungen auftreten!

Einbaulage: Beliebig, jedoch immer so, dass die Stoßdämpfungsplatten gleichmäßig und ganzflächig belastet werden. Ausnahme: Schüttgüter oder ähnliche Anwendungen. Hier ggf. geeignete Verschleißschicht einsetzen.

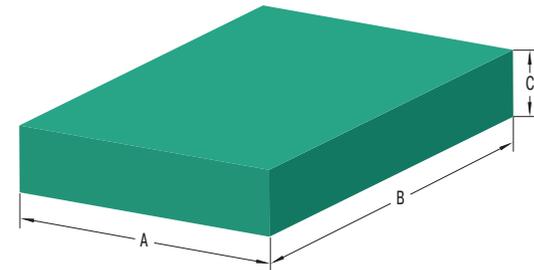
Stoßdämpfungsplatten bauchen sich bei Belastung seitlich auf. Bei der Montage ist auf ausreichenden seitlichen Freiraum zu achten.

Hubnutzung: max. 50 % der Materialstärke (kurzzeitige Stoßbelastungen). Bei Dauerlasten max. 10 % der Materialdicke.

Montagearten: Kleben (siehe Klebeempfehlung im Anhang), Klemmen, Schrauben usw.

SL-300-12

Musterplatte MP1 bis MP3



Leistungsdaten und Abmessungen

TYPEN	W_3 max. Nm/Hub	1 Hub mm	A mm	B mm	C mm	Fläche mm ²	Standard Raumdichten kg/m ³	Rückstellzeit s	Gewicht kg
SL-300-12-D-MP1	38,0	6,5	50,0	50,0	12,5	2.500	480	3	0,021
SL-300-12-D-MP2	65,0	6,5	70,7	70,7	12,5	5.000	480	3	0,043
SL-300-12-D-MP3	121,0	6,5	100,0	100,0	12,5	10.000	480	3	0,085

¹ Maximale Energieaufnahme flächenmäßig abgestufter Plattengrößen als Orientierungshilfe für die richtige Werkstoff- und Plattengrößenauswahl. Die Energieaufnahme ist von der jeweiligen Aufprallfläche und Hubnutzung abhängig.

Die hier dargestellten Plattendimensionen beziehen sich auf die von ACE festgelegten Abmessungen zur Bestimmung der jeweiligen Energieaufnahme und dienen als Orientierungshilfe für kundenspezifische Zuschnitte.

Montagearten

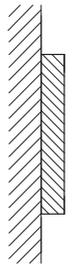
Montage durch Klemmen



Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten bzw. geeignete Schraubensicherung verwenden! SLAB Platte durch Klemmhalter leicht vorspannen.

Achtung: Da keine ganzflächige Belastung möglich, ggf. geeignete Schutzschicht verwenden.

Montage durch Kleben



Angehängtes Infoblatt "Klebehinweise" beachten!

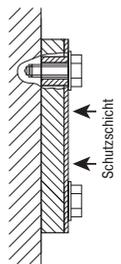
Montage durch Schrauben



Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten! SLAB Platte durch Distanzhülse und Unterlegscheibe leicht vorspannen.

Achtung: Da keine ganzflächige Belastung möglich, ggf. geeignete Schutzschicht verwenden.

Montage durch Schrauben mit Schutzschicht



Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten! SLAB Platte durch Distanzhülse und Unterlegscheibe leicht vorspannen. Geeignete Schutzschicht einsetzen.

Montageanleitung und Montagezubehör

WARNUNG

-  Mit zunehmender Temperatur ist mit einer Reduzierung der Leistungsaufnahme zu rechnen.
-  Bewegte Massen können beim Einbau der Stoßdämpfungsplatten durch unbeabsichtigtes Anfahren zu Verletzungen und Körperschäden führen. Bewegte Massen gegen unbeabsichtigtes Verfahren sichern.
-  Stoßdämpfungsplatten können für die Anwendung ungeeignet sein und keine ausreichende Dämpfung aufweisen. Vor dem Einsatz der Stoßdämpfungsplatten sollte deren Eignung anhand der Einsatzdaten, Katalogwerte und Berechnungen überprüft werden. Da oft nur die Möglichkeit einer Orientierung an diesen Katalogwerten besteht, sollte eine abschließende Eignung durch einen abgesicherten Testlauf erfolgen.
-  Die Dämpfungswirkung der Stoßdämpfungsplatten kann im Laufe der Zeit nachlassen. Die Anschlusskonstruktion immer so auslegen, dass die für diesen Fall auftretenden Kräfte mit ausreichender Sicherheit aufgenommen werden können.
-  Ein Ausfall des Produktes kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen. Zusätzliche Sicherungselemente einsetzen.
-  Montageverschraubungen oder Klebeverbindungen können sich lösen. Auf geeignete Schraubenverbindungen (Sicherungen) achten. Kleberempfehlung und Verarbeitungsvorschriften beachten!
-  Über- oder Unterschreiten der Maximal- bzw. Minimaltemperatur kann zur Zerstörung der Stoßdämpfungsplatten führen und die Stoßdämpfungsplatten können ihre Funktion verlieren. Den zulässigen Temperaturbereich von -5 °C bis +50 °C einhalten.
-  Öle, Fette Säuren und andere Einflüsse in der Umgebung können die Stoßdämpfungsplatten angreifen bzw. beschädigen und zum Ausfall führen. Das Fremdmittel in der Umgebung zu den Stoßdämpfungsplatten hin isolieren. Chemische Beständigkeitsliste beachten (siehe Katalog). Ggf. Verschleißschicht einsetzen.
-  Stoßdämpfungsplatten können für die Anwendung ungeeignet sein, da ein Rückpralleffekt auftreten kann. Es ist zu beachten, dass die Energie nicht zu 100 % abgebaut wird. Dadurch ist ein eingeschränkter Einsatzbereich für folgende Antriebsarten zu beachten: Zahnriemenantrieb, Gewindespindeltrieb, Antrieb mit Getriebe.
-  Zu hohe Aufprallgeschwindigkeit kann zur Beschädigung und zum Ausfall führen. Max. Aufprallgeschwindigkeit von 5 m/s beachten.
-  Stoßdämpfungsplatten bauchen sich bei Belastung seitlich auf. Bei der Montage ist auf ausreichenden seitlichen Freiraum zu achten.
-  Beschädigung an der Oberfläche durch sonstige äußere Einflüsse können zu einer nicht ausreichenden Dämpfung und zum vorzeitigen Ausfall der Stoßdämpfungsplatten führen. Wir empfehlen eine regelmäßige Kontrolle der Stoßdämpfungsplatten auf Verschleiß sowie die Überprüfung der Verklebung, Befestigungselemente usw. auf richtigen Sitz.

Verpackungsentsorgung

Entsorgen Sie die Transportverpackung bitte umweltgerecht. Das Rückführen der Verpackungsmaterialien in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Müllaufkommen. Die verwendeten Verpackungsmaterialien enthalten keine Verbotsstoffe.

Einbauhinweise

Überprüfen Sie vor dem Einbau und der Verwendung, ob die Typenbezeichnung mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Zulässiger Temperaturbereich: -5 °C bis +50 °C, kurzzeitig höhere Temperaturen möglich.

Temperatureinfluss: Die in der Leistungstabelle angegebenen Werte W_3 gelten für Raumtemperatur in der Umgebung. Bei höheren Temperaturen ist mit einer Reduzierung dieser Energieaufnahme zu rechnen. Temperaturbedingt können auch Abweichungen von den Sollabmessungen auftreten!

Einbaulage: Beliebig, jedoch immer so, dass die Stoßdämpfungsplatten gleichmäßig und ganzflächig belastet werden. Ausnahme: Schüttgüter oder ähnliche Anwendungen. Hier ggf. geeignete Verschleißschicht einsetzen.

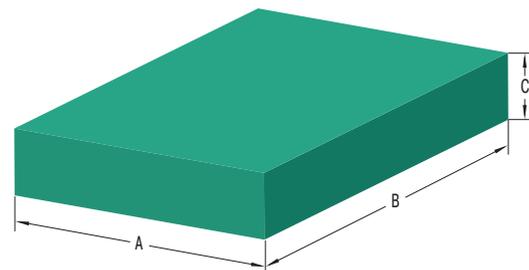
Stoßdämpfungsplatten bauchen sich bei Belastung seitlich auf. Bei der Montage ist auf ausreichenden seitlichen Freiraum zu achten.

Hubnutzung: max. 50 % der Materialstärke (kurzzeitige Stoßbelastungen). Bei Dauerlasten max. 10 % der Materialdicke.

Montagearten: Kleben (siehe Klebeempfehlung im Anhang), Klemmen, Schrauben usw.

SL-300-25

Musterplatte MP1 bis MP3



Leistungsdaten und Abmessungen

TYPEN	W_3 max. Nm/Hub	1 Hub mm	A mm	B mm	C mm	Fläche mm ²	Standard Raumdichten kg/m ³	Rückstellzeit s	Gewicht kg
SL-300-25-D-MP1	59,0	12,5	50,0	50,0	25,0	2.500	480	4	0,043
SL-300-25-D-MP2	101,0	12,5	70,7	70,7	25,0	5.000	480	4	0,085
SL-300-25-D-MP3	210,0	12,5	100,0	100,0	25,0	10.000	480	4	0,170

¹ Maximale Energieaufnahme flächenmäßig abgestufter Plattengrößen als Orientierungshilfe für die richtige Werkstoff- und Plattengrößenauswahl. Die Energieaufnahme ist von der jeweiligen Aufprallfläche und Hubnutzung abhängig.

Die hier dargestellten Plattendimensionen beziehen sich auf die von ACE festgelegten Abmessungen zur Bestimmung der jeweiligen Energieaufnahme und dienen als Orientierungshilfe für kundenspezifische Zuschnitte.

Montagearten

Montage durch Klemmen



Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten bzw. geeignete Schraubensicherung verwenden! SLAB Platte durch Klemmhalter leicht vorspannen.

Achtung: Da keine ganzflächige Belastung möglich, ggf. geeignete Schutzschicht verwenden.

Montage durch Kleben



Angehängtes Infoblatt "Klebehinweise" beachten!

Montage durch Schrauben



Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten! SLAB Platte durch Distanzhülse und Unterlegscheibe leicht vorspannen.

Achtung: Da keine ganzflächige Belastung möglich, ggf. geeignete Schutzschicht verwenden.

Montage durch Schrauben mit Schutzschicht



Auf entsprechende Schraubenanzugsmomente achten! SLAB Platte durch Distanzhülse und Unterlegscheibe leicht vorspannen. Geeignete Schutzschicht einsetzen.

Betriebsanleitung

Gewährleistung

Grundsätzlich führen alle Veränderungen durch Dritte am Produkt zum Ausschluss der Gewährleistung.

Offensichtliche Mängel müssen dem Verkäufer unverzüglich nach Lieferung, spätestens innerhalb von einer Woche, in jedem Falle aber vor der Verarbeitung oder dem Einbau schriftlich gemeldet werden, andernfalls ist die Geltendmachung eines Gewährleistungsanspruchs ausgeschlossen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Dem Verkäufer ist Gelegenheit zur Nachprüfung an Ort und Stelle zu geben. Bei berechtigter Mängelrüge leistet der Verkäufer nach seiner Wahl Gewähr durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Käufer nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung (Minderung) oder Rückgängigmachung des Vertrages (Rücktritt) verlangen. Bei einer nur geringfügigen Vertragswidrigkeit, insbesondere bei nur geringfügigen Mängeln, steht dem Käufer jedoch kein Rücktrittsrecht zu.

Wählt der Käufer wegen eines Rechts- oder Sachmangels nach gescheiterter Nacherfüllung den Rücktritt vom Vertrag, steht ihm daneben kein Schadensersatzanspruch wegen des Mangels zu.

Wählt der Käufer nach gescheiterter Erfüllung Schadensersatz, verbleibt die Ware beim Käufer, wenn ihm dies zumutbar ist. Der Schadensersatz beschränkt sich auf die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Wert der mangelhaften Sache. Dies gilt nicht, wenn der Verkäufer die Vertragsverletzung arglistig verursacht hat.

Als Beschaffenheit der Ware gilt grundsätzlich nur die Produktbeschreibung des Verkäufers als vereinbart. Öffentliche Äußerungen, Anpreisungen oder Werbung des Herstellers stellen daneben keine vertragsgemäße Beschaffenheitsangabe der Ware dar.

Erhält der Käufer eine mangelhafte Montageanleitung, ist der Verkäufer lediglich zur Lieferung einer mangelfreien Montageanleitung verpflichtet und dies auch nur dann, wenn der Mangel der Montageanleitung der ordnungsgemäßen Montage entgegensteht.

Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre und beginnt mit Fertigstellung. Umtausch und Rücknahme von Sonderanfertigungen sind grundsätzlich ausgeschlossen. Für nicht von dem Verkäufer hergestellte und bearbeitete Teile gelten die Werksbedingungen des Herstellerwerkes, die vom Besteller bei dem Verkäufer jederzeit eingesehen werden können. Konstruktions- und Einbauteile werden nach dem jeweils neuesten Stand geliefert.

Lebensdauer

Die Lebensdauer ist abhängig von der jeweiligen Anwendung. Je höher der genutzte Hub, desto geringer die Lebensdauer. Genauere Werte liegen nicht vor.

Technische Daten

Auffahrgeschwindigkeit: max. 5 m/s

Energieaufnahme: 3,1 Nm/Hub bis 210 Nm/Hub

Standard Raumdichten:

SL-030-12 und SL-030-25 = ca. 170 kg/m³

SL-100-12 und SL-100-25 = ca. 340 kg/m³

SL-300-12 und SL-300-25 = ca. 480 kg/m³

Standardfarben: Grün

Abmessungen:

Breiten: bis 1.500 mm

Längen: bis 5.000 mm

Stärken: 12,5 mm und 25 mm

Rückprallelastizität: SL-030-12 und SL-030-25: 15 %

SL-100-12 und SL-100-25: 15 %

SL-300-12 und SL-300-25: 14 %

Statische Dauerlast: SL-030-12 und SL-030-25: 0,012 N/mm²

SL-100-12 und SL-100-25: 0,05 N/mm²

SL-300-12 und SL-300-25: 0,15 N/mm²

Umgebung: Beständig gegen Ozon und UV-Strahlung. Chemische Beständigkeit auf Anfrage.

Zulässiger Temperaturbereich: -5 °C bis +50 °C (kurzzeitig höhere Temperaturen möglich)

Material: Strukturkörper: Gemischtzelliges PUR-Elastomer (Polyurethan)

Anwendungsbereiche: Linearschlitten, Handhabungsmodule, Gepäck- und Transportbänder, Anprallplatten, Rohrleitungsisolierung, Fundamentlagerung, Fördertechnik, Elektronische Anlagen und Steuerungen, Medizintechnik

Hinweis: Möglichkeiten des Plattenzuschnitts: Wasserstrahlschneiden, Messerscheiden, Spalten, Sägen und Bohren

Sicherheitshinweis: Brandverhalten: Klasse E, normal entflammbar, nach EN 13501-1; Prüfverfahren: EN ISO 11925-2

Auf Anfrage: Sondertypen mit weiteren Abmessungen wie Dicken, Farben, Formen- und Zeichungsteile z. B. Rundungen. Unterschiedliche Verschleißschichten.

Betriebsanleitung

Verkleben von Polyurethan (PUR)-Elastomeren

Zellige und kompakte Teile aus Polyurethan (PUR)-Elastomeren SLAB Dämpfungsplatten lassen sich unter Beachtung der im Folgenden gegebenen Hinweise verkleben. Bei Beachtung der Verarbeitungsvorschriften können Festigkeiten der Klebenähte erreicht werden, die der des Elastomermaterials entsprechen.

1. Allgemeines

Um eine ausreichende Klebefestigkeit zu erreichen, ist für jeden Anwendungsfall zu prüfen, welcher Kleber geeignet ist.

Kontaktkleber

Dünnere Klebefilm, wenig fugenfüllend. Nach der ersten Berührung der Klebestellen ist ein Richten oder Verschieben nicht mehr möglich (Kontakteffekt).

Wieder getrennte Verklebung muss erneut aufgebaut werden.

Beim Zusammenfügen ist darauf zu achten, dass entstehende Falten, Wellen und Blasen nicht mehr gerichtet werden können.

Härtungskleber

Die (möglichst dünne) Klebeschicht ist fugenfüllend. Die Verklebung kann nach dem Zusammenbringen gerichtet werden.

2. Vorbereitung

Die Vorbehandlung der Klebestellen ist von entscheidender Bedeutung für die Festigkeit einer Klebeverbindung. Die Substrate müssen einander angepasst sein und in werkstoffblanker Form vorliegen.

Sorgfältige Entfernung von

Klebstoffresten, Öl, Fett, Trennmitteln, aber auch Schmutz, Staub, Zunder, Gießhaut, Schutzschichten, Schlichte, Farbanstrichen, Schweiß und dergleichen.

Mechanische Hilfe

Abziehen, Bürsten, Kratzen, Schleifen, Sandstrahlen.

Chemische Hilfe

Entfetten (Abwaschen mit Fettlöser), Beizen, Grundieren (chemische Beständigkeit auf der Folgeseite beachten).

SLAB Dämpfungsplatten in flächiger Form sind im Allgemeinen ohne Vorbehandlung untereinander verklebbar. Formteile mit oder ohne ausgeprägte Formhaut sind in jedem Fall von anhaftendem Trennmittel zu befreien, gegebenenfalls ist durch Schleifen die Formhaut zu entfernen. Bei Verklebung mit anderen Werkstoffen wie Kunststoffen, Holz, Metall und Beton sind unbedingt mechanische und/oder chemische Hilfsmittel zu verwenden.

Klebstoff rezeptrichtig vorbereiten, dabei die Empfehlungen der Klebstoffhersteller beachten. Gemäß diesen Angaben ist auch der Klebefilm sorgfältig aufzutragen. (Werkzeuge: Pinsel, Spatel, Spachtel, Zahnspachtel, Spritzpistole [Airless]).

Kontaktkleber

Nicht fugenfüllenden Kleberfilm auf beide Klebestellen auftragen, je dünner, desto besser. Zum Verschließen von Poren bei Materialien geringer Dichte sind ggf. zwei Arbeitsgänge notwendig.

Härtungskleber

Es handelt es sich um 1- und 2-Komponenten-Reaktivkleber. Gleichmäßig auftragen, ggf. Unebenheiten durch Schichtdicke ausgleichen.

3. Verklebung

Bei Kontaktklebern ist die Ablüftezeit einzuhalten. Speziell bei Systemen, die nicht mit herkömmlichen Lösungsmitteln, sondern mit Wasser arbeiten, muss der Klebefilm so trocken sein, dass beim Fingertest die Klebefläche keine Fäden mehr zieht. Bei Härtungsklebern sind die Teile sofort nach dem Kleberauftrag zusammenzufügen.

4. Pressen

Kontaktkleber Kontaktdruck bis 0,5 N/mm²

Härtungskleber fixieren

Verarbeitungshinweise der Kleberhersteller bezüglich Temperaturführung, Aushärtezeit und früheste Belastung sorgfältig beachten.

5. Auswahl bewährter Klebeverbindungen

Wegen der Vielfalt der möglichen zu verklebenden Werkstoffe und geeigneter Klebstoffe möchten wir Sie an dieser Stelle an einen weltweit führenden Hersteller von Dicht- und Klebstoffen verweisen:

Sika Deutschland GmbH
Kornwestheimer Straße 103-107
D-70439 Stuttgart
T +49 (0)711 - 8009-0
F +49 (0)711 - 8009-321
info@de.sika.com
<http://www.sika.de>